

## die Tierfreunde e.V. - Leitfaden für Aktive

„die Tierfreunde e.V.“ ist parteipolitisch und weltanschaulich neutral und unabhängig. Wir finanzieren uns ausschließlich durch freiwillige Unterstützungen wie beispielsweise Mitgliedsbeiträge und Spenden. „die Tierfreunde e.V.“ ist ein amtlich eingetragener Verein und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

### **Vereinszweck**

Zweck des Vereins laut Satzung ist es, „durch **Aufklärung, Vermittlung von Fachwissen und gutes Beispiel** Verständnis für das Wesen der Tiere zu erwecken, ihr Wohlergehen zu fördern und die Verhütung jeder **Tierquälerei, Tiermisshandlung** oder **Tierausbeutung** zu erstreben“. Öffentliche Aktionen, wie Infostände und Kundgebungen, sollen diesen Vereinszweck „durch die Verbreitung eines auf **alle leidensfähigen Mitgeschöpfe gleichermaßen** bezogenen Ethikbewusstseins“ fördern.

Die Tätigkeit des Vereins erstreckt sich also auf den Schutz aller Tiere. Tiere zu schützen bedeutet, sie weder auszubeuten noch zu töten. Das heißt, „die Tierfreunde e.V.“ strebt eine Gesellschaft an, in der keinerlei tierische Produkte hergestellt oder konsumiert werden. Reformistische Ansätze am bestehenden, tierausbeutenden System sind nicht Ziel des Vereins.

### **Das „gute Beispiel“**

Die beste Gelegenheit, mit „gutem Beispiel“ diesen Vereinszweck zu erfüllen, liegt im Vorleben einer veganen Lebensweise und bietet sich im Kontakt mit anderen Menschen, z.B. an unseren Infoständen, an. Bei dem „guten Beispiel“ geht es jedoch nicht darum, sich als perfekten, fehlerlosen, unnahbaren Menschen darzustellen. Vielmehr sollen den Mitmenschen Wege vorgelebt und aufgezeigt werden, die für jeden praktikabel sind, die den gewohnten Lebensrhythmus nicht wesentlich beeinflussen und die den Betroffenen die Angst vor einer Ausgrenzung aus dem gewohnten Umfeld nehmen. Eine einfühlsame und freundliche Beratung sollte für Tierfreunde-Aktiven daher selbstverständlich sein. Der neue, tierkonsumfreie Weg soll auch Spaß machen und zum Mitmachen einladen.

### **Auftreten**

Dies beinhaltet auch, dass man sich an den Infoständen und bei Kundgebungen weder optisch, noch sprachlich vom „normalen“ Bürger übermäßig abgrenzt. Im Einzelnen bedeutet dies, dass z.B. keine übertriebenen Sprachfloskeln verwendet werden sollen (Milch ist Milch und nicht „Kuhdrüsensekret“, Ei ist Ei und kein „Menstruationsnebenprodukt“, usw.). Wir möchten auch durch eine positive, einladende Optik Zuhörer finden. Eine einheitlich schwarze „Tierrechtsuniform“ ist dazu ungeeignet. Bunte Far-

ben, ein aufgeräumter, ordentlicher Infostand und ein freundliches, sauberes Gesamtbild sind unerlässlich.

### **Infostände**

Die Infostände und öffentlichen Aktionen der Tierfreunde sind keine Treffen von Aktiven, sondern harte Arbeit für die Tiere. Interessierte Menschen, die von sich aus an den Infostand kommen, möchten freundlich empfangen und angesprochen werden. Eine interne Unterhaltung von Aktiven ist dann abzubrechen. Interessierten, die sich Filme anschauen oder Infomaterial lesen, soll dafür aber auch genügend Zeit gelassen werden. So sollten z.B. erst dann Flyer verteilt werden, wenn ein Film auf der Leinwand endet.

Positiv wirkt es, wenn sich die Aktiven locker verteilt am Infostand aufhalten und nicht geballt hinter dem Infostand stehen. Albereien von Aktiven, verbal wie auch körperlich, sind nicht einladend für Besucher. Laute Streitgespräche sind an Infoständen zu vermeiden. Wir sind stets freundlich und lassen uns nicht provozieren. Alle Aktiven an einem Tierfreunde-Infostand identifizieren sich mit den Zielen des Vereins.

### **Zusammenarbeit mit anderen Gruppen**

Der Verein lehnt die Zusammenarbeit mit Gruppierungen ab, die neben ihrer Tätigkeit im Tierschutzbereich oder unter dem Deckmantel des Tierschutzes parteipolitische, religiöse, menschen- oder tierverachtende Ziele verfolgen. Dazu gehören auch gesellschaftlich akzeptierte und etablierte Tierschutzorganisationen, die grundsätzlich für die Nutzung von Tieren zu Nahrungsmittelzwecken einstehen, das Töten von Tieren in der „Lebensmittelproduktion“ als menschliches Recht verstehen, sich damit komplett von der ethischen Ausrichtung der Tierfreunde unterscheiden und dieser entgegenstehen.

### **Allgemeines**

Aktionen wie Infostände, bei denen das Tierfreundemobil im Einsatz ist, sind grundsätzlich Aktionen von „die Tierfreunde e.V.“. Ausnahmen sind größere überregionale Veranstaltungen, bei denen die Tierfreunde nur als Teilnehmer (z.B. Infostand im Rahmen einer Demo) ihren Beitrag leisten.

Geplante Veröffentlichungen der Ortsgruppen wie Pressemeldungen sind via Email oder telefonisch mit dem Vereinsvorstand abzustimmen. Aktionen, die vom normalen Aktionsumfang abweichen, sind dem Vorstand ebenfalls im Vorfeld mitzuteilen. Alle Aktionen und Termine der Ortsgruppen können von den Ortsgruppen selbst auf der Tierfreunde-Homepage angekündigt werden.